

Technisches Merkblatt

EPOXI-WV 2-K Bodensiegel



Anwendungsbereich

Wasserverdünnbare, carbonfaserverstärkte 2-Komponenten-Epoxidharz-Beschichtung für befahrbare Bodenbeschichtungen im privaten, mäßig beanspruchten gewerblichen und industriellen Innenbereich. Geeignet für alle mineralischen Untergründe, Zement-, Magnesit- und Anhydritestriche, Beton oder Hartasphalt, z. B. Garagenböden, Fahrradkeller, Wasch- und Sanitärräume etc.

Produkteigenschaften

Carbonfasterverstärkt, hoch strapazierfähig, hoch schlag- und abriebfest, „gabelstaplerfest“, beständig gegen Weichmacherwanderung (reifenfest), beständig gegen Benzin und Streusalz, gute Reinigungsfähigkeit, diffusionsfähig.

Einschränkung: Fahrstraßen, die mit üblichen Hubwagen (Stahlrollen) für Paletten befahren werden. Hierfür eignen sich wegen der intensiven Beanspruchung nur spezielle Beschichtungen bzw. Beläge aus Reaktionsharzen, die die Haftzone entlasten und somit einem „Abwalken“ durch mechanische Beanspruchung besser widerstehen.

Hinweis: Glanzgrad = seidenglänzend, Farbtonveränderungen und Kreidungserscheinungen bei UV- und Witterungseinflüssen möglich. Organische Farbstoffe (z.B. in Kaffee, Rotwein oder Blättern) sowie verschiedene Chemikalien (z.B. Desinfektionsmittel, Säuren u.a.) können zu Farbtonveränderungen führen. Schleifende Beanspruchungen können zum Verkratzen der Oberfläche führen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.

Materialbasis

Wasserverdünbares 2-Komponenten-Epoxidharz.

Verarbeitungsart

Streichen, rollen oder spritzen (Airless, min. 50 bar, Düse 0,015-0,017 inch, Spritzwinkel 45°, nachrollen). Vor Gebrauch sorgfältig aufrühen.

Verdünnung

Erst nach der intensiven Mischung von Grundmasse und Härter kann für den Grundieranstrich mit 5-10% Wasser verdünnt werden. Zwischen- und Deckanstrich nicht verdünnen.

Mischungsverhältnis

Grundmasse : Härter = 84 : 16 Gewichtsteile

Untergrund

Der Untergrund muss tragfähig, formstabil, staub- und ölfrei sowie frei von Gummiaabrieb, Sinterschichten, eingetragenen Salzen u.ä. sein. Ggf. Untergrund entsprechend durch Kugelstrahlen oder Fräsen vorbereiten. Schlecht haftende Altanstriche und haftungsmindern-

de Verunreinigungen müssen abgetragen und Staub durch Absaugen entfernt werden.

Hinweis auf DIN EN 13813 beachten.

Untergrundfestigkeit:

Dünnschichtungen können keine bzw. nur geringe lastverteilende Funktion übernehmen. Deshalb muss der jeweilige Untergrund die zu erwartenden mechanischen Beanspruchungen aufnehmen können. Die Abreißfestigkeit darf 1,5 N/mm² nicht unterschreiten. Hartasphaltestriche müssen der Härteklaasse IC 10 oder IC 15 entsprechen.

Austrocknungsgrad:

Zementgebundene Untergründe müssen ausgetrocknet sein. Bei Beton darf der Feuchtgehalt der äußereren ca. 2 cm dicken Schicht 4–5 Gew.-% nicht überschreiten. Zementestriche sollen max 3,5 Gew.-% Feuchte enthalten. Anhydritestriche max. 1 %.

Gefahr rückseitiger Durchfeuchtung:

Alle Reaktionsharze sind gegen rückseitige Durchfeuchtung mehr oder weniger empfindlich. Deshalb müssen gegen Erdreich – betonierte Wände oder Bodenplatten – durch eine rückseitige Feuchtigkeitsabdichtung (DIN 18195) ausreichend gesichert sein. Bei nicht unterkellerten Bodenflächen, die nicht oder nur schlecht nach unten abgedichtet sind, können – durch Feuchtigkeitsanreicherung unter der Beschichtung – Ablöseschäden und Fleckenbildung auftreten.

Anstrichaufbau

Vorbereitung:

Mischungsverhältnis 84 : 16. Zuerst den Härter zugeben und untermischen. Erst danach die Mischung mit der entsprechenden Menge Wasser verdünnen. Zur vollständigen Durchmischung der einzelnen Komponenten ist unbedingt maschinelles Mischen mit einer Mischdauer von mindestens 2–3 Minuten erforderlich (300 – max. 400 U/min), bis der Farbton schlierenfrei ist. Es ist darauf zu achten, dass auch die Gebindewandzonen in den Mischvorgang mit einbezogen werden. Danach unbedingt in ein anderes Gefäß umfüllen und nochmals gründlich mischen. Nur absolut 100%ige homogene Mischungen beider Komponenten im richtigen Mischungsverhältnis ergeben einwandfreie Filmeigenschaften.

Topfzeit:

Gemischtes Material ist bei 20 °C und 60% relativer Luftfeuchte ca. 90 Minuten verarbeitbar. Bei Temperaturen größer 20°C verkürzt sich die Verarbeitbarkeit entsprechend. Das Ende der Topfzeit ist erkennbar. Mischung unbedingt innerhalb der 90 Minuten verarbeiten, da das Material danach unbrauchbar wird bzw. zu Mängeln führt.

Anstrich:

Auf dem Untergrund einen Grundanstrich mit 5–10 % Wasser verdünnt durchführen. Danach unverdünnt einen Zwischen- und Deckanstrich aufbringen. Allgemein ist ein Zeitraum von mind. 16 Stunden und max. 48 Stunden zwischen den Anstrichen zu empfehlen. Bei Wartezeiten von mehr als 48 Stunden muss die Oberfläche angeschliffen werden. Die Mindesttemperatur für Untergrund und Umluft sollte 10 °C betragen und die relative Luftfeuchtigkeit 80% nicht übersteigen.

Hinweis Rutschhemmung:

Um eine rutschhemmende Beschichtung zu erreichen nach Ansetzen des Materials anschließend 4 Gew.-% Microvoltaikugeln hinzugeben und erneut gut durchmischen. Danach den Anstrichaufbau wie oben beschrieben durchführen.

Verbrauch

Ca. 200 g/m² pro Arbeitsgang. Den exakten Verbrauch bitte mittels einer Probebeschichtung ermitteln. Mehrverbrauch führt zu Glanzunterschieden und Reaktionsstörungen.

Trocknung

Bei 23 °C und 60 % rel. Luftfeuchtigkeit überstreichbar und begehbar nach ca. 24 Stunden, leichte mechanische Belastung nach 3 Tagen. Volle Belastbarkeit nach ca. 7 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten. Eine zu hohe Luftfeuchtigkeit kann zu matten Oberflächen führen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gute Belüftung sorgen und beschichtete Oberfläche vor Feuchtigkeit schützen, da es sonst zu Reaktionsstörungen, Haftungsminde rungen und Glanzunterschieden kommen kann.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit warmem Seifenwasser. Material nicht antrocknen lassen.

Lagerung

kühl, trocken und dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Originalverschlossenes Gebinde bei ca. 20 °C 2 Jahre lager-stabil.

Bitte beachten

Grundmasse: Verursacht schwere Augenschäden. Verursacht Hautreizungen. Enthält epoxidhaltige Verbindungen.

Härter: Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Reaktionen verursachen. Verursacht schwere Augenreizungen. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. enthält Bisphenol-Epichlorhydrinharz <=700, Bisphenol-F-Epoxidharz MG <700, Neodecansäureglycidester.

Grundmasse und Härter nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Nur für gewerbliche Anwender – Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage.

Produktcode für Farben und Lacke

RE1

VOC-Gehalt

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes: (Kat. A/i): 140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 100 g/l VOC.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige und ausgehärtete Materialien als Farbabfälle, die organische Lösungsmittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten, entsorgen. Nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall.

Gebindegrößen

Kieselgrau: 5 kg

Betongrau: 5 kg